

# Leipziger Tageblatt

2201

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 219.

Montag, den 7. August.

1843.

### Nachrichten.

\* Gestern ist nun in Preußen, also auch ganz in unserer Nähe, nach Vorschrift das politische Fest der tausendjährigen Einheit Deutschlands gefeiert worden, und wir haben unsern Sonntag verlebzt, ohne auch nur dieses großen Ereignisses zu gedenken, ja selbst ohne von der Einheit Deutschlands irgend etwas zu bemerken. — Es soll zwar, heißt es, auch die sächsische Regierung angegangen worden sein, einer allgemeinen Festfeier sich anzuschließen, aber bei ihr aus guten Gründen keinen Anklang gefunden haben.

\* In Dresden klagt man eben so sehr, wie in Leipzig, über die in Aussicht stehende hohe Besteuerung der Häuser. Ein Bürger aus der Wilsdruffer Vorstadt behauptet im dortigen Localblatte, es gäbe Fälle, wo der neue Steuerbetrag beinahe das Fünffache des bisherigen betrüge. Das sei z. B. bei seinem eigenen Grundstücke der Fall. Bisher habe er jährlich im Durchschnitt etwa 5 Thlr. an Hoch- und Quatembersteuern zu entrichten gehabt, vom neuen Jahre an aber werde seine Grundsteuer 24 Thlr. 9 Ngr. betragen; er werde daher künftig 19 Thlr. mehr zu zahlen haben, als bisher, was zu 4 Procent einen Capitalwerth von 475 Thlr. ausmache und diese 475 Thlr. gingen ihm an der Kaufsumme seines Hauses verloren, er bringe solche der constitutionellen Gleichheit zum Opfer. Die letzte Aeußerung ist mit Bitterkeit ausgesprochen. Da sitzt aber eben der Hase im Pfeffer. Das theoretische Princip, (verhältnismäßige) Gleichheit der Besteuerung, gefällt Allen, weil dagegen gar nichts aufzubringen ist; wenn's aber an die Ausführung geht, da freut sich wohl der Besitzer doppelt, dessen Grundstück im Vergleiche mit andern viel größeren und einträglicheren Besitzthümern jetzt zu hoch angelegt war und nun gerechter Weise in ein richtiges Verhältniß zu jenen gebracht wird; aber die Besitzer der ebengedachten begünstigten Grundstücke, die nun bei dem Principe der Gleichheit mit einer viel höheren Steuer belegt werden müssen, klagen um so mehr, weil der liebe Egoismus der Gleichheit zwischen die Beine läuft. Wer sich von der hin und wieder wirklich im höchsten Grade auffälligen Ungleichheit und damit Ungerechtigkeit der bisherigen Steueranlagen überzeugen will, der nehme nur einmal eine behufs der Wahl von städtischen Abgeordneten angefertigte Wahlliste zur Hand, in welcher die Steuerbeträge bei eines jeden Besitzers Namen bemerkt sind. Da wird er Paläste finden, die kaum die wahlfähig machende Summe von 10 Thlr. Steuern, und auf der andern Seite Häuten, die das Doppelte zu tragen hatten. Soll das etwa so bleiben? Das wird wohl kein Vernünftiger wollen. Ehren wir daher die Absicht unserer Regierung, das durch die Constitution geborgne Princip der Gleichheit der Besteuerung unter Aufhebung der eben so dem constitutionellen Wesen fremden Steuerfreiheit lebendig zu machen. Was uns zu fürchten macht, ist nicht das neue Steuergesetz in seinen von der Gerechtigkeit dictirten Bestimmungen; es ist nur der einzige Punct, daß die eigentliche Gleichheit der Besteuerung in Berücksichtigung der bei den Grundstücken des platten Landes und der Städte obwaltenden verschiedenartigen Verhältnisse zwischen diesen beiden Grundstücks-Kategorien wirk-

lich ermittelt werde. Und das ist der Gegenstand des den Ständen noch zur Berathung vorliegenden Decretes vom 11. Mai, wobei es sich fragen wird, ob die städtische Grundsteuer um ein oder wie viel Procent geringer bestimmt werden soll. Wenn wir übrigens, auch davon abgesehen, über die Höhe der neuen Grundsteuer klagen, so sollten wir dabei nicht vergessen, daß die Servisbeiträge und die königl. Accise weggefallen waren, und daß wir daher diese beim Vergleiche der alten Beträge mit den neuen mit einrechnen müssen.

\* Die nun bei uns überall begonnene Ernte ist eine außerordentlich gesegnete. Man spricht von 160 bis 180 fältigem Ertrage der Aehren. Was hat man doch lamentirt über die trüben Aussichten! Auch die Kartoffeln sind sehr gut gerathen. Jacobi ist nun vorbei, Jedermann kann sie nun gesehmäßig genießen.

### Witterungs-Beobachtungen

vom 30. Juli bis 5. Aug. 1843.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juli.	Barom. h. 10° + R. Stunde.	Therm. nach R.		Wind.	Witterung.	
		Pariser Z. Lin.				
30.	Morgens 8	27	7—	+ 15,3	SSW	Wolken, Wind.
	Nachmittags 2	—	7—	+ 15,5	SSW	Regen.
	Abends 10	—	7,2	+ 12—	SW.	Wolken.
31.	Morgens 8	—	7—	+ 14,1	WSW.	bewölkt, windig.
	Nachmittags 2	—	7—	+ 17,5	W.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	—	8—	+ 13,4	W.	Wolken.
Aug. 1.	Morgens 8	—	9—	+ 12—	W.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	9—	+ 17,3	SW	Sonnenblicke, luftig.
	Abends 10	—	9—	+ 14,2	SW.	Wolken.
2.	Morgens 8	—	9,2	+ 14—	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	9—	+ 20,4	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	8,7	+ 15,2	SO	gestirnt
3.	Morgens 8	—	8—	+ 16—	SO	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	—	7—	+ 19,8	SW.	Sonnenschein *).
	Abends 10	—	7,5	+ 13,8	SW.	Wolken, Wind.
4.	Morgens 8	—	7—	+ 13—	SW.	bewölkt, feucht.
	Nachmittags 2	—	6,5	+ 19,4	SW.	Sonnenblicke
	Abends 10	—	6,5	+ 11,8	SW.	leichte Wolken.
5.	Morgens 8	—	6—	+ 12,7	* SW	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	—	6,8	+ 17,6	WSW.	Sonnenschein, windig.
	Abends 10	—	7,1	+ 12,7	W.	Regen.

\*) Von 4 bis 5 Uhr Gewitterregen.

### Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 1. April bis 30. Juni 1843.

I.	für 120,927 Personen . . . . .	104086 Thlr. 27 Ngr.
II.	Fracht Brutto, Einnahme . . . . .	53896 „ 29 „
	do. von der königl. Post . . . . .	1219 „ 7 „
	Salzfracht . . . . .	8601 „ 27 „
III.	Magdeburger Bahnstrecke . . . . .	9911 „ 10 „

177,716 Thlr. 10 Ngr.

In derselben Zeit von 1842: 162,519 Thlr. 14 Ngr.

## Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 7. August: **Die weiße Dame**, komische Oper von Boieldieu. Georg Brown — Herr **Tichatschek**, vom k. Hoftheater zu Dresden, als erste Gastrolle.

## Nothwendige Subhastation.

Aufgelagter Schuld halber soll von den unterzeichneten Gerichten den zehnten November 1843 das Herrn Friedrich August Richter gehörige, an dem sogenannten Wäferschen Fußwege zu Gohlis sub No. 63 des neuen Brandcatasters gelegene Hausgrundstück, welches sammt Zubehör von den Ortsgerichtspersonen unberücksichtigt der darauf haftenden Oblasten und Abgaben auf 3415 Thlr. gewürdert worden ist, an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten sind aus dem in der Oberschenke allhier aushängenden Patente zu ersehen.

Gohlis, den 18. Juli 1843.

Die Gerichte allhier.  
**Stadmann, Ger. W.**

## Freiwillige Subhastation.

Erbtheilungs halber soll das den Erben des D. **Rind** zugehörige Grundstück sub Nr. 19 in Reudnitz

Montags den 21. August d. J. Nachmittags 2 Uhr von Unterzeichnetem auf dessen Expedition, in Nr. 63/477 des Brühls, notariell versteigert werden.

Dasselbe besteht in einem nach Mittag gelegenen, geräumigen Wohnhause mit vorzüglicher Aussicht, zwei Seitengebäuden mit Stallung und Wagenremise, einem Garten und noch nicht ganz  $\frac{1}{2}$  Acker des besten Kohlgärtnerlandes. Vermöge seiner Einrichtung und Lage eignet es sich eben so wohl zu vortheilhaften Vermietungen, als zum Betriebe eines Gewerbes; namentlich würde in Rücksicht auf den höchst fruchtbaren Boden und da sich die beiden jetzt bewohnten Parterrelocale mit nur geringen Kosten zu Gewächshäusern einrichten lassen, der Ankauf für einen Kunstgärtner besonders vortheilhaft sein.

Die gerichtliche Lage nebst den Verkaufsbedingungen etc. ist einzusehen bei Herrn Rathesactuar **Rind** in Nr. 12/70 am Thomaskirchhofe, so wie bei Unterzeichnetem und werden Abschriften davon gegen die Copialien ertheilt.

Adv. **Julius Francke**, requir. Notar.

## Auction im Bahnhofs von Rugholz-Abfall.

Abfallstücken von Eichen-, Buchen-, Eichen-, Eiern-, Linden- und Kiefern-Rugholz, brauchbar für Stellmacher, Tischler, Drechsler etc., werden in kleinen Haufen

Sonnabends den 12. August Morgens um 9 Uhr an die Meistbietenden verkauft werden im Bahnhofs der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.**

## Pferde-Auction.

Dienstag den 8. Aug. c. Vormitt. 11 Uhr werde ich Höllensstraße Nr. 11 allhier bei dem Stallmeister Herrn **Steinbrecht** 16 Stück Reit- und Wagenpferde, worunter zwei starke, 6 Jahr alte **Jagdkatzen** (reißende) Hannoversche Race) meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Magdeburg, den 4. August 1843.

**Schöbler**, Auktions-Commissarius.

## Das Stück Nr. 37 der Patriotischen Blätter,

die Sitzung der hiesigen Stadtverordneten an letzter Mittwoch betreffend, sind à 2 Ngr. zu haben bei **Fr. Kräuschmer**, Grimma'sche Straße in Leipzig.

Am 7. August an **Edman** die kleinen Erdbeerplanzen im Empfang genommen werden bei

**E. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

## Verkauf oder Verpachtung.

Unterzeichneter ist beauftragt, eine sehr frequentirte große Restauration mit großem Garten und vollständigem Inventarium nebst **Wald**, eine Viertelstunde von Leipzig entfernt, zu verkaufen oder zu verpachten. Unterhändler werden verboten. Briefe von Auswärtigen erbittet man sich portofrei.

Leipzig, den 5. August 1843.

Adv. **Rob. Scheidhauer**, Neukirchhof Nr. 13/296.

## Hausverkauf in Lindenau.

Ein Haus mit zwei gut eingerichteten Familienlogis nebst Garten, in angenehmer Lage, ist aus freier Hand zu verkaufen und wird der Here Gerichts-Director **Graichen** in Lützensteins Garten nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Hausverkauf. Ein Haus in Lindenau, gesundester Lage, mit hübschem Garten, ist mit billigen Bedingungen käuflich zu übernehmen. Zu erfrage bei Herrn **Gottwald**, im Keller am Markte Nr. 17.

## Verkauf eines Radler- und Kurzwaaren-Geschäfts.

Veränderung halber ist am hiesigen Plage obengenanntes gut angebrachtes, in der Nähe des Marktes gelegenes Geschäft, welches seit mehreren Jahren guten Fortgang hat, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, besonders für Radler, sogleich oder Michaelis zu verkaufen.

Näheres bei **W. Krobisch**, Nachweisungs-Geschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Billig zu verkaufen ist ein reinliches Gebett Betten: Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist in der Pleißengasse Nr. 16, 1 Treppe: ein Sopha und Stühle, ein kleiner Kleiderschrank, Rohrstühle, eine Pultcommode, ein Tisch, eine Commode.

Zu verkaufen ist fortwährend gutes Heu in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Str., zu billigsten Preisen: Windmühlenstraße Nr. 48.

Zu verkaufen ist billig ein in einer Hauptstraße der Petersvorstadt gelegenes Hausgrundstück, in welchem sich eine sehr besuchte Restauration befindet, welches 552 Thlr. jährliche Mietzinsen einträgt, in gutem baulichen Stande und in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 9, zu erfahren ist.

Zu verkaufen ist sofort unter annehmlichen Bedingungen ein in der Nähe Leipzigs gelegenes, städtisch eingerichtetes Wohnhaus nebst Zubehör durch

**Dr. Lehmann**, Petersstraße Nr. 23.

Ich empfang wieder eine kleine Partie ganz frische Fischbutter. — Beste Schmelzbutter à Pfund  $7\frac{1}{2}$  Ngr. **L. Beutler**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

## Brinzlers Mittel gegen Motten,

welches sich so bewährt bewiesen, ist fortwährend in Gläsern zu 5 Ngr. und 10 Ngr. zu haben bei

**G. F. Märklin**, Markt Nr. 16/1.

## Reis- und Piqué-Röcke

empfiehlt in großer Auswahl das Stück von 19 Ngr. an **Ernst Teiberlich**, Petersstraße Nr. 45/36.

## Neue Boll-Häringe

sind da. **F. W. Schulze**, in den 3 Rosen.

Auszuweisen sind 2600 bis 3000 Thlr. gegen gute Hypothek. Adv. **Reichel**, H. Fleischergasse Nr. 12.

**Gesuch.** Sollte Jemand zücht sein, aus krollen Gründen ein im guten Vertriebe sich hier befindendes kaufmännisches oder auch nicht kaufmännisches Geschäft, wozu jedoch kein zu großes Capital erforderlich ist, zu verkaufen, so beliebe derselbe seine Adresse unter Adresse K. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gärtner gesucht.

Ein geschickter, fleißiger, mit guten Zeugnissen versehener Gärtner findet sofort Condition auf dem Rittergute Bengelsdorf, wo persönliche Anmeldungen erwartet werden.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches gleich antreten kann in Nr. 1423/7, Glockenstraße.

Einige Mädchen, in Knopfmacherarbeiten geübt, sucht **Dietrich**, im Salzgäßchen Nr. 7.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen in Dienst in der Hut- macher-Bude in Auerbachs Hofe.

Eine Köchin, die richtige Atteste ihres Wohlverhaltens auf- zeigen kann, sucht Verhältnisse halber zu Michaelis einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 11, parterre.

\* Ein unverheiratheter, im mittleren Alter stehender Mann von der Handlung bietet, um seine ihm noch übrig bleibende Zeit nützlich anzuwenden, sich den Herren Kaufleuten, so wie den gewerbetreibenden Herren zur Führung der Bücher, Corre- spondenz und dem Rechnungswesen für ein mäßiges Honorar und unter Zusicherung der strengsten Discretion seine Dienste hiermit ergebenst an. Geneigte Adressen unter V. G. wird die Expedition dieses Blattes gefälligst annehmen.

Ein thätiger junger Mann, dem in seiner jetzigen Stellung viel Zeit übrig bleibt, erbietet sich für mäßiges Honorar zur Anfertigung von Reinschriften und ähnlichen Arbeiten. Gefällige Offerten werden unter A. Z. in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Gesuch.** Ein verheiratheter Mann ohne Familie, der gute Atteste aufzuweisen hat, cautionsfähig ist, wünscht ein Unter- kommen als Markthelfer. Näheres ertheilt am Neukirchhofe Nr. 45, 2 Treppen Herr **Hennicke**.

**Gesuch.** Ein verheiratheter Mann von auswärts, in den 30er Jahren stehend, welcher gründliche Kenntnisse im Manu- facturwaarenfache besitzt, eine gute Hand schreibt und im Rech- nen nicht unbewandert ist, und so in einem Manufacturwaaren- Geschäft den Posten fürs Lager, so wie Copisten und Markt- helfer zugleich auszufüllen im Stande wäre, sucht unter beschei- denen Ansprüchen einen Dienst. Hierauf reflectirende Herren Principale werden höflichst ersucht, deßfallige gütige Offerten bei dem Kaufmann Herrn **Friedrich Kramer**, Zeiger Str. Nr. 20/845, welcher geneigt ist, nähere Auskunft des Dienst- suchenden zu ertheilen, gefälligst abzugeben.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, wünscht zum 1. Septbr. ein Unterkommen als Stubens- oder Ladenmädchen. Zu erfragen in der Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, sucht bei einigen Familien Beschäftigung. Näheres Neudniger Straße Nr. 15, vor dem Schützenhore, 1 Treppe.

**Für Familien und ledige Personen** können fortwährend Logis, von jeder Zeit zu be- ziehen, nachgewiesen werden im

Local-Comptoir für Leipzig.  
am Fleischplatz Nr. 1.

### Vermiethung.

Ein sehr bequem eingerichtetes Familienlogis mit Garten ist wegen Wegzug des jetzigen Miethers von Michaelis an anderweit zu vermieten: Tauchaer, Straße Nr. 15, und daselbst erste Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis: Schützen- straße Nr. 22.

Zu vermieten ist zum 1. September an einen Herrn vom Comptoir oder Expedition ein freundliches Stübchen nebst Kammer, beides vorn heraus. In der Mühlgasse Nr. 1/777, eine Treppe links zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis von Stube und Kammer. Das Nähere Ulrichsgasse Nr. 942, 1 Treppe hoch.

Ein kleines Logis für ein paar stille Leute ist zu Michaelis zu vermieten. Zu erfragen Gerberg. Nr. 58/1110, parterre.

In meinem in den Thonbergstraßenhäusern zunächst der Stadt gelegenen Neubau sind von nächste Michaelis oder Weih- nachten an noch einige sehr freundliche Logis zu vermieten, und Näheres bei mir zu erfragen.

Bandagist **Schramm**, Halle'sche Straße Nr. 8/462.

Große Hortensien in Kübeln und andere Topfgewächse sind zu verkaufen. Wo? erfährt man bei Hrn. **Volter** im blauen Hof auf dem Königplatz.

### Eine Niederlage

ist Grimma'sche Straße Nr. 32 zu vermieten. Das Nähere im Gewölbe daselbst.

### Zur Nachricht an die Herren Mitglieder der Gesellschaft „Verein“.

Zu dem zum 4. September a. v. (Constitutionsfest) veran- stalteten

**1. Thé dansant im Hotel de Pologne** können von heute an die neuen Abonnements-Billets in Em- pfang genommen werden. Leipzig, den 7. August 1843.

Die Vorsteher.

### Heute Montag Concert: und Tanzmusik in Tannerts Salon.

### Stöttner's.

Täglich Pflaumen-, Kirsch-, Johannisbeer- und mehrere Kaffee Kuchen, Biscuits, Cotelettes, Eierkuchen und neue Kar- toffeln mit neuen holländ. Häringen. **Schulze.**

### Thonberg.

Morgen Dienstag den 8. August starkbesetztes Concert vom Musikchore des Herrn **Lopisch**, wozu ein geehrtes Publicum freundlich eingeladen wird.

S. Werthmann.

### TIVOLI.

Heute Montag den 7. Concert und Tanzmusik.

### Leipziger Feldschlößchen.

Heute Montag großes Stollen- und Kuchenfest. Prämie ausgezeichnet.

### Petersschiessgraben.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

### \* Leipziger Salon. \*

Heute Montag Concert u. Tanz. **J. Lopisch.**

### Gosenthal.

Heute den 7. d. werden 3 Schweine geschlachtet, wozu ich zu Wellsuppe, verschiedener frischer Wurst und feiner Gose ergebenst einlade. **Lindner.**

## Restauration zum Eisenbahnschlösschen.


Zum Schlachtfest ladet seine werthen Gäste, nebst einem feinen Eopfschen Lagerbier und einem soliden Länzchen, Montag den 7. August ganz ergebenst ein  
**Ludwig Ferd. Bauer, Mittelstraße.**

### Gosenschenke in Eutritsch.

\* Montag den 7. d. ladet zu Wessuppe und verschiedenen Sorten frischer Wurst ergebenst ein  
**U. Seyfer.**

\* Zu dem heutigen Abendessen, wobei Allerlei, ladet ergebenst ein  
**Einhorn, 3 Mohren.**

### Einladung.

 Heute den 7. August ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein  
**Gräfe in Eutritsch.**

Einladung Heute Montag ist ein gesellschaftliches Stollenvergügen, wobei ich mit Sauerbraten, neuen Häringen und neuen Kartoffeln aufwarten kann.  
**Schröter in Volkmarisdorf.**

Heute 1/2 9 Uhr zu Speck- und Zwiebelkuchen nebst feinem Lager- und andern Bieren ladet ergebenst ein  
**Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.**

Heute Gesellschaftstag, dabei Schweinstückelchen mit Klößen und ein Eopfschen feines Lagerbier. Ich bitte um zahlreichen Besuch.  
**C. Gerhardt im Acaciengarten.**

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei  
**C. S. Richter, Reichstraße Nr. 38.**

\* \* \* Heute Montag lade ich zu Klößen mit gebratenem Schinken, wozu ein Faß frisches angesteckt wird, ein. Es bittet um zahlreichen Besuch  
**J. G. Humpsh, Kaffeehaus zur gr. Schenke.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.**

Dem unbekanntem Freunde vom 5. Aug. a. o. meinen herzlichsten Dank! Möchten Sie sich doch zu erkennen geben, denn Sie würden mir dadurch noch mehr Freude verursachen.  
**Dressd. Str. H. W.**

Verloren wurde ein Cardinalfragen von einem braun und blau gedruckten Kleide. Der Finder wird gebeten, denselben Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen hoch gefälligst abzugeben

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 63,834f, 70,903f, 83,032f, 91,151f, 91,694f, 93,227f, 94,341f, 94,547f, 97,310f werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhaus-Ordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

### Das Leihhaus zu Leipzig.

**Aufforderung.** Der Inhaber des verlorenen Quittungsbuches hiesiger Sparcasse Nr. 19,541 wird hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um sein Recht daran zu beweisen, oder dasselbe gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Betrag dieses Buches dem Eigenthümer, den Statuten der Sparcasse gemäß, zuerkannt werden wird.  
**Die Sparcasse zu Leipzig.**

## Die Deutsche Gesellschaft.

Die jährlich am Stiftungstage stattfindende öffentliche Sitzung der deutschen Gesellschaft ist für dießmal wegen Abwesenheit sehr vieler Mitglieder auf eine spätere Zeit verschoben worden, was hierdurch bekannt gemacht wird, mit dem Bemerkten, daß der Jahresbericht auf 1843 bei dem derzeitigen Geschäftsführer Dr. R. U. Espe in Empfang genommen werden kann.  
**Leipzig, den 6. August 1843.**  
**Der Vorstand der deutschen Gesellschaft.**

\* \* D. G. — Thonberg. — (ausnahmsweise) 5 Uhr. — Hospitalthor.

## Einpassirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz Wilhelm von Anhalt-Desau von Wien im Hotel de Pologne.  
 Alex ander, D., v. Berlin, Palmbaum.  
 v. Bieffe, Graf, v. Stockholm, und  
 Faut, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Bav.  
 Bosh, Kfm. v. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.  
 Bernstein, Leihbiblioth. v. Berlin, St. Frankfurt.  
 Hochmann Musikdir. v. Cassel, und  
 Lehrend, D., v. Berlin, Palmbaum.  
 Behrends, Kaufm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.  
 Berthold, Gutsbes. v. Berlin, gold. Kranich.  
 Cooper, D., v. Hull, und  
 Größemann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.  
 Derham, Partic. v. London, Hotel de Pol.  
 David, Kfm. v. Paris, gold. Hahn.  
 Dult, D., v. Halle, Palmbaum.  
 v. Doré, Partic. v. Paris, Hotel de Bav.  
 v. Döring, Rittergutsbesitzer von Baiersdorf, Stadt Dresden.  
 Esche, Kfm. v. Limbach, St. Hamburg.  
 Edgell, Partic. v. London, Hotel de Bav.  
 Engbers, Partic. v. Haag, Hotel de Russie.  
 Faudel, Rad., v. Liegnitz Stadt Breslau.  
 v. Feldheim, Graf, v. Magdeburg, S. de Bav.  
 v. Gorkshmi, Gutsbesitzer v. Warschau, Hotel de Pologne.  
 Grille, Finanz-R. v. Dresden, St. Frankfurt.  
 Giese, Kfm. v. Wittenberg Hotel de Bav.  
 Gustman, Rad., v. Berlin Hotel garni.  
 Hoyer O.B.Rath v. Frankfurt a/D., und  
 Hängshel, Kfm. v. Schweinfurth, S. de Pol.  
 Handardt, Organist. v. Prettin, St. Hamb.  
 Hering, Kfm. von Fürstenwalde, Palmbaum.  
 Hoffmeier, Kfm. v. Cassel, St. Breslau.  
 Henninger, Kfm. v. Kitzingen, Hotel de Bav.  
 Hoyer, Kradl., v. Dessau und  
 Heig, Officier v. Erfurt, Rheinischer Hof.  
 Jesnitzer, Apoth. v. Berlin, Palmbaum.  
 Jordens, Adv. v. Deventer, Hotel de Russie.  
 Kaufmann, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.  
 Kunath, Oberlehrer v. Dresden, St. Breslau.  
 Ledison, Banq. v. Minden, Hotel de Baviere.  
 Leber, Kfm. v. Danau, goldner Kranich.  
 Lippstein, Part. v. Prag Hotel de Pologne.  
 Lepfus, Scheimer Rath, v. Raumburg, Rheinischer Hof.  
 v. Larisch, Major, v. Dresden, St. Dresden.  
 v. d. Lütke, Frau Baronin, v. Berlin, Tauhaer Straße 5.  
 Montreuil, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.  
 Morrin, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
 Myer, Kfm. v. Frankfurt a/M., gold. Hahn.  
 Näcker, Bergbptm. v. Halle, St. Frankfurt.  
 Moris, D. von Berlin, Palmbaum.  
 Nielsen, Lehrer v. Magdeburg, St. Breslau.  
 Obernau, Finanzrath, von Berlin, Hotel de Baviere.  
 v. Doppel, Amtshptm., von Borna, Hotel de Prusse.  
 Piz, Kfm. v. Delitzsch, Stadt Hamburg.  
 Rudolph, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.  
 Röber, Frau Baurath., v. Braunschweig, Hotel de Prusse.  
 Roschinsky, Part. v. Trieb, St. Frankfurt.  
 v. Schuckendorf, Major, Sulkow, S. de Bav.  
 Segutz, Kfm. v. Bremen, und  
 v. Stolz, Adv. v. Amsterdam, Hotel de Russie.  
 Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.  
 Schlunk, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
 Stahlshmidt, Kfm. v. Halberstadt, Palmbaum.  
 v. Schmitzerlow, Officier, v. Stettin, und  
 v. Strapetoff, Coll.-Assessor, von Petersburg, Rheinischer Hof.  
 Verbeck, Partic. v. Herrnhut, Rhein. Hof.  
 v. Wärb, Beamter v. Wien, und  
 v. Waghdorf, Ministerrath v. Dresden, S. de Bav.  
 Walther, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.  
 Wertheimer, Kfm. v. Bamberg, g. Blumenb.  
 Zenne, Rentamtssect. v. Wittenberg, Magazinsgasse 14.

Redaction, Druck und Verlag von C. Polz.